

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 2 (1855)

Heft: 50

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dort, an den warmen Quellen,¹⁾ Wie auf der heim'schen Flur,
Auf manchen hehren Stellen Winkt dir der zweiten Spur.
Wie auch die Schwerter kllrten, Der Schlachtendonner sang,
Nie war den braven Hirten, Der Tanz zu heiß, zu lang!

In Drang und Noth bewährten, Die Väter treuen Muth;
Und Recht und Freiheit ehrten Sie, als ihr bestes Gut.
D'rum halte fest die Zweite, Sie ist ein sich'rer Stab,
Und gibt dir das Geleite Als Engel, über's Grab.

Wenn unter Harfentlängen, Die sanste Freude weint,
Und unter Trauersängen, Mein Eins und Zwei sich eint;
Wer hat da nicht gesehen, Des Zwielichts Abendglühn,
Der Schwermuth leises Wehen, In seine Seele fliehn?

Und wer — im wilden Frieden, Auf sturmbeugter See —
Verjauchz't nicht gern hienieder, Sein bitter-süßes Weh?
Doch, ich will's muthig tragen — 'S kommt ja nicht ungefähr! —
Es würde durch mein Klagen, Die Last nur doppelt schwer. —

St....r in Sch — ren.

12²⁾.

Schwer und düster ißt in meinem Herzen —
Christusliebe ist so fern gestellt;
Harter Kampf und Jammer nur und Schmerzen
Wallen dräuend über unsre Welt.
Eines aber: Gottes heilig „Werde!“
Rust in meine Brust die Kraft zurück.
Muth kehrt wieder — sein ist ja die Erde,
Und es ruht in ihm der Welt Geschick . . .
Trost von Oben lässt dich nicht ermatten —
Harre sein! Dann weicht der Schwermuth Schatten.

J. J. V. in D. bei Th.

¹⁾ Thermophylä.

²⁾ Obschon noch eine Menge, theilweise recht gelungene Dichtungen über das letztegegebene Preisräthsel vorliegen, und es uns weh thut, sie nicht auch mittheilen zu können: so müssen wir doch hiemit die Reihe derselben schließen, theils des beschränkten Raumes wegen, theils dann auch — um bald wieder etwas Neues zu bringen.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Einladung zum Abonnement.

Der „**Bernische Patriot**“ tritt mit Neujahr 1856 seinen vierten Jahrgang an und wird wie bisher, je Mittwochs und Samstags in groß Format erscheinen. Jede Nummer bringt außer einem Leitartikel stets die interessantesten Neuigkeiten, einen Auszug aus dem Amtsblatte, und die Mittwochnummern je die Fruchtpreise von Bern und den in- und ausländischen Märkten. Die verehrlichen Abonnenten für 1856 erhalten überdies eine Zugabe, bestehend in einem Buche

aus dem in Nr. 96 des Bern. Patrioten enthaltenen Verzeichnisse, das ihnen bei Bestellung des Blattes zur beliebigen Auswahl zugesandt wird. Der jährliche Abonnementspreis beträgt Fr. 6. 50, der halbjährliche Fr. 3. 30. Briefe und Gelder franko.

Zu rechtzeitigen und zahlreichen Bestellungen ladet ein.

Der Verleger:

J. A. Weingart.



Verkaufen.

Ein bernischer Primarlehrer ist nothgedrungen, seine S t u -
benorgel zum Verkaufe auszubieten. Die Orgel ist in gutem Zustande
und hat 5 Register, worunter ein liebliches Jungenregister; sie zeich-
net sich ferner aus durch einen vollen schönen Baß, empfiehlt sich
auch in ihrem Neußern durch reiche Goldverzierungen, hübschen Bau
und soliden Verschluß. Von Kennern g ü n s t i g beurtheilt, würde
sie jeder bedeutendern Schul- und Erziehungsanstalt zur Zierde ge-
reichen. Der P r e i s würde — der obwaltenden dringlichen Um-
stände wegen — auf nur Fr. 300 à 400 gestellt. Der Unterzeich-
nete bittet Namens des bedrangten Verkäufers um geneigte Berücksich-
tigung und wird frankirte Oefferten gerne und unentgeldlich besorgen.

J. J. Vogt.

Ernennungen.

Herr J. Ch. Gygar, bisher zu Stettlen, nach Hub bei Krauchthal.

" G. Henzi, bisher in König, als Oberlehrer nach Rubigen.

" Chr. Hari, bisher zu Aufschwand zu Adelboden, definitiv daselbst.

" J. v. Grüningen, bisher zu Leimern, nach Grund bei Saanen.

" J. Scheidegger, Seminarist I. Pr., nach Hutwyl, 3. Klasse.

" J. Ryser, bisher in Oberwyl, nach Madiswyl, 1. Klasse.

" G. Müller, bisher im Bumbach, nach Madiswyl, 2. Klasse.

" Fr. Eggimann, Sem. I. Pr., nach Madiswyl, 3. Klasse.

Ingfr. M. Jäggi, bisher in Madiswyl, an die 4. Klasse daselbst.

" R. Bögeli, nach Muri.

Herr R. Jucker, Seminarist I. Pr., nach Gümligen.

" R. Uebersax, bisher zu Döschbach, nach Aßoltern im Emmenthal.

" J. Binden, bisher zu Mattstetten, nach Thorberg.

" J. Kunchel, bisher zu Gadmen, definitiv daselbst.

" M. Zwald, bisher zu Boden bei Guttannen, definitiv daselbst.

" J. Eichenberger, bisher zu Trub, definitiv daselbst.

" J. Beer, an die Spitalschule in Trub, bisher daselbst.

" Fr. Schwarz, bisher in Ortbach, an die Trubschachenschule.

Errata.

Folgende finnstörende Druckfehler, die in der letzten Nr. stehen geblieben, wolle man gefälligst berichtigen:

Auf Pag. 386, Zeile 8 v. oben lies statt „jedem sterbenden“: jedem strebenden.

" 388, " 9 " " Diagonese": Diagnose.

" 389, " 20 " unten bei dem Artikel „Schwyz“ fehlen nach „Rech-
nung“ die Worte: des Jüz'schen Legates.